

Rietberg – Oberems – Gütersloh:  
Dorthin führt uns Band 11 der Archäologie in Ostwestfalen.

Rietberg: Das Archäologische Feld auf der Landesgartenschau zeigt einen spektakulären steinzeitlichen Fundplatz, mit dem sich nur zwei Fundplätze in Deutschland vergleichen lassen: Erwärmung und Klimaschwankungen am Ende der letzten Eiszeit bis ins Mesolithikum, der Wandel von Fauna und Flora in dieser Zeitspanne, das Leben der Jäger und Sammler vor 14.000 Jahren und die Veränderungen ihrer Lebensweise. Die vier Aufsätze von Jürgen Richter und Andreas Maier aus dem Institut für Ur- und Frühgeschichte Köln sind auch wichtig für unsere heutige Klimadiskussion. Zeigen sie doch, dass sich das Klima immer schon änderte – auch zu Zeiten, in denen ein menschlicher Einfluss auf das Klima auszuschließen ist.

Oberems-Region: Daniel Bérenger spinnt den Faden von der Bronzezeit aus weiter; 30 archäologische Kurzgeschichten stellen die wichtigsten Funde im südlichen Kreis Gütersloh dar und weisen auf viele ungeklärte Fragen hin.

Gütersloh: Der Gütersloher Heimatvereins hat in verdienstvoller Weise die ur- und frühgeschichtliche Sammlung

des Stadtmuseums aufgebaut, die dort in der Ausstellung „Ausgegraben: Archäologische Funde aus dem Gütersloher Raum zur Stein-, Bronze- und Eisenzeit“ zu sehen ist. Johannes Werner Glaw hat diese Ausstellung konzipiert und stellt die Funde in diesem Band vor.

Allen Autoren sei Dank für Ihre engagierten Beiträge; ebenso Herrn Daniel Bérenger und Frau Rita Veale für die bewährte Redaktion.

Dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe dankt die GeFAO für fortlaufende Unterstützung.

Den Besuchern der Landesgartenschau und besonders den geschichtlich interessierten Lesern und Heimatfreunden aus dem Kreis Gütersloh sei dieses Heft gewidmet in der Zuversicht, dass es für sie nicht ohne Wert sei, über die Menschen etwas zu erfahren, die in ihrer Heimat gelebt haben, lange bevor es Urkunden oder anderen schriftlichen Zeugnissen gab.

Otto-Werner Rappold